

Bericht zum Niedersächsischen Youth Hansa Treffen 2019



Erstmalig hat die Hansestadt Stade in diesem Jahr zu einem Treffen von Jugendlichen aus den niedersächsischen Hansestädten eingeladen. Das niedersächsische **Youth Hansa Treffen 2019** wurde in Zusammenarbeit mit der STADE Marketing und Tourismus GmbH veranstaltet. Jugendliche Vertreter aus Lüneburg und Hildesheim konnten hierzu begrüßt werden und haben sich mit Altersgenossen aus Stade ein Wochenende lang ausgetauscht.



Das Treffen diente gleichzeitig der Vorbereitung auf die Youth Hansa Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Hansetage. Die Internationale Hanse ist seit 1980 wieder aktiv und vereint mittlerweile über 180 ehemalige Hansestädte im Hansebund der Neuzeit. Das Ziel der Hansebewegung ist es, den Kontakt zwischen den Städten und ihren Bürgern zu intensivieren und die Beziehung auf den Gebieten der Kultur, des Geisteslebens und der Wirtschaft zu entwickeln. Vertreter der Hansestädte kommen einmal im Jahr zusammen, um sich miteinander bekanntzumachen, Erfahrungen auszutauschen sowie neue Freunde und Kooperationspartner zu finden. Die jährlichen Internationalen Hansetage bieten dazu mit ihren Seminaren, Workshops, Märkten, Kultur- und Sportprogrammen gute Möglichkeiten.

Der erste Tag

Die Gäste aus Lüneburg und Hildesheim wurden am Freitagabend in Stade empfangen und zum Traditionssegler „Wilhelmine von Stade“ begleitet. In den Mannschaftskajüten des Schiffes konnten sie ihr Gepäck ablegen und sich erst einmal in ihrer neuen Unterkunft umsehen.

Der zweite Vorsitzende vom Gemeinnützigen Verein zur Pflege alter Seemannschaft „Wilhelmine von Stade“ e.V., Klaus Kramski, hat den Gästen das Schiff gezeigt, erklärt und ist mit ihnen die Sicherheitsvorschriften durchgegangen.

Get together: Gemeinsam mit dem Hansebeauftragten der Hansestadt Stade, Dirk Kraska (Erster Stadtrat), dem Teamleiter der STADE Marketing und Tourismus GmbH, Frank Tinnemeyer, der erfahrenen Jugendhansevertreterin aus Stade, Lene Nell, und ihrer Betreuerin für dieses Wochenende, Darlyn Mattern, haben die Teilnehmer des Youth Hansa Treffens im Restaurant Mendoza zu Abend gegessen und sich gegenseitig kennengelernt.



Keiner der jugendlichen Gäste hat vorher schon einmal an den alljährlichen Internationalen Hansetagen teilgenommen, weshalb sie nicht wussten, was sie dabei erwarten wird. Insiderinformationen und Erfahrungsberichte haben sie dann bei einer gemütlichen Runde in der Mannschaftskajüte ihrer Unterkunft von Lene Nell bekommen; welche Ereignisse bei jedem Internationalen Hansetag wiederkehren und was die Austragungsorte jeweils unterschiedlich machen. Beim Kartenspielen konnten sich die Teilnehmer noch etwas besser kennenlernen und untereinander austauschen. So ging der erste Tag des ersten niedersächsischen Youth Hansa Treffens gemächlich zu Ende.

Der zweite Tag

Für den Samstagvormittag war ein Segeltörn mit der Wilhelmine geplant, der aufgrund der Tidezeiten um 8.00 Uhr morgens losgehen sollte. Also musste früh aufgestanden werden, damit noch genügend Zeit für ein Frühstück an Bord mit frischen Brötchen vom Bäcker blieb.

Nachdem alle gestärkt waren und sich in den Sanitärräumen des Stadthafens frisch gemacht hatten, konnte es dann auch schon los gehen. Zusätzlich zu den Jugendlichen waren noch Herr Kramski, der Kapitän und vier Besatzungsmitglieder an Bord, um den Gästen zu zeigen, wie man sich auf einem solchen Segelschiff verhält und arbeitet.

Nachdem alle ihre Schwimmwesten angezogen hatten, wurde die Wilhelmine vom Steg gelöst und der Motor in Gang gesetzt. So fuhren die Teilnehmer erstmal ohne die großen Segel durch die Schwinge, an anderen Häfen und Booten vorbei. Durch das kühle aber sonnige Wetter, konnten die Jugendlichen sich in der Zeit bis zur Elbmündung erst einmal auf das Deck setzen und die Landschaft genießen.

Währenddessen erzählten der Kapitän und seine Besatzungsmitglieder von anderen Fahrten und was sie schon alles auf der Wilhelmine erlebt hatten.

Sobald das Schiff aus der Schwinge raus und in die Elbe fuhr, packten alle mit an. Die Besatzung zeigte den Gästen, wie sie die Segel aus ihren Hüllen befreiten und arbeiteten dann alle vier Segel gemeinsam ab. Für das Größte davon brauchte es vier Personen, um es zu hissen.

Bis alle Segel fest im Wind lagen, dauerte es eine Weile, danach konnte das Schiff auch ohne Motor fahren.



Auf der Elbe spiegelte sich die Sonne und erwärmte das Deck der Wilhelmine, sodass man sich auch mal zurücklehnen und die Wärme auf der Haut genießen konnte. Zwischendurch wurden Obst und Kekse für Besatzung und Gäste ausgeteilt.

Die Teilnehmer saßen gemütlich beieinander und unterhielten sich, aßen Weintrauben und hin und wieder durften auch sie an die Pinne (an das Steuer), um das Schiff über die Elbe zu lenken. Das war schwerer als es aussah, da Windböen die Wilhelmine häufig weiter zur Seite drückten als gedacht. Wenn man dann nah am Ufer oder an anderen Schiffen vorbeifuhr, konnte es manchmal ziemlich eng werden. Jedoch war der Kapitän oder eines der erfahreneren Besatzungsmitglieder immer mit am Steuer, um im Notfall zu übernehmen.

Auf der Rücktour, Richtung Schwinge, kam wieder der Schiffsmotor ins Spiel. Die Gäste und die Besatzung ließen die Segel eines nach dem anderen herunter, um sie dann feinsäuberlich aufzuwickeln und anschließend in ihre Hüllen einzuschlagen. Erst nachdem das erledigt war, konnte die Wilhelmine in die Schwinge einfahren und sich wieder durch das Flussbett an zahlreichen anderen Schiffen und hochgezogenen Brücken entlangschlängeln.

Direkt danach ging es schon zum nächsten Programmpunkt. Das Youth Hansa Treffen sollte das grundlegende Thema Hanse und Hansetage an die Teilnehmer vermitteln. Deshalb wartete schon eine Gästeführerin am vereinbarten Treffpunkt, um die Gruppe zu einem Rundgang durch die Stadt mitzunehmen.

Als Hansestadt hat Stade eine weit zurückreichende Geschichte, die mit einzelnen anderen Hansestädten eng verwoben ist. Was hat Stade in diesem Sinn mit Lüneburg zu tun? Und welche Rolle spielt das Lüneburger Salz dabei? Diese und viele weitere Fragen wurden von der Gästeführerin ausführlich beantwortet und durch Straßen und Häuser verdeutlicht. Sie zeigte den Gästen, wo die Kaufleute mit ihren Handelsschiffen ankamen, um ihre Ware zu verkaufen und erklärte, welche Bedeutung die Hanse für Stade hatte.



Nach 90-minütigen Rundgang durch Stades Altstadtgassen endete die Tour am Museum Schwedenspeicher, wo die Gruppe von einem Museums-Guide in Empfang genommen wurde.

Das Museum Schwedenspeicher zeigt eine Dauerausstellung über die Hansegeschichte, Europas Hansestädte und die Bedeutung der Hansetage früher. Mit der Führung durch die Ausstellung wurde das Thema der Hanse abgerundet und für die Gäste zu einem Gesamtbild zusammengesetzt. Dabei haben Landkarten an den Wänden und Ausstellungsobjekte in den Vitrinen die Geschichte umso anschaulicher gemacht.

Nach dieser langen, informativen Reise durch die Vergangenheit, konnten die Jugendlichen sich erst einmal etwas entspannen. Bei einem kleinen Imbiss stärkten sie sich, bis die Gruppe zurück zum Segelschiff aufbrach.

Am Abend fand das Hanse Song Festival 2019 statt, wo Künstler mit den unterschiedlichsten Musikrichtungen auf sieben außergewöhnlichen Bühnen in der Innenstadt von Stade verteilt ihre Lieder zum Besten gaben. Darunter vertreten waren nicht nur die gängigen Standorte, wie reguläre Veranstaltungsräume und Konzertbühnen. Beim Hanse Song Festival spielen die Künstler auch in Kirchen, in Museen, im Rathaus und sogar im Landgericht von Stade. Im Voraus hatte sich die Gruppe überlegt, welche Musiker sie gerne auf welchen Bühnen sehen wollten.

Gegen 18.00 Uhr ging die Gruppe zum ersten Interpreten und wurde gleich von einem deutschen Vollblutkünstler überrascht. Mit lauter, aber leidenschaftlicher

Stimme faszinierte er viele Zuschauer. Auch der nächste Künstler glänzte mit Besonderheiten. Geigenmusik und kanadischer Charme überzeugten dabei die Gäste vollkommen.

Ob akustisch-versierter Alternativ Rock, Popmusik mit Klavier und Cello oder jazzig-lässige Instrumentals auf Rap-Gesang, an diesem Abend war definitiv für jeden etwas dabei. Der Abend endete wieder an Bord der Wilhelmine. Dort wurden dann noch ein paar abschließende Runden Karten gespielt, bis man sich zum Schlafengehen entschied.

Der dritte Tag

Mit dem ersten Blick nach draußen war klar, dass die geplanten Programmpunkte, Wasseraktivitäten auf dem Burggraben, für den letzten Tag nicht so stattfinden konnten, wie gedacht. Die Kälte und der immer noch andauernde Regen machten dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung.

Bevor es aber für die Gruppe weiter ging, musste zuerst das Schiff wieder auf Vordermann gebracht werden. Nach dem Frühstück wurden das Geschirr gespült, die Taschen gepackt und die Betten gemacht. Alles wurde schier und übergabefertig hergerichtet, damit die Besatzung bei ihrer nächsten Fahrt wieder alles an Ort und Stelle vorfindet. Nachdem Herr Kramski die Kajüten abgenommen und ein paar Schlussworte gesprochen hatte, verabschiedete sich die Gruppe dankend.

Geplant war danach eigentlich eine Kanu- bzw. SUP-Tour auf dem Burggraben von Stade. Da dies ins Wasser fiel, wurde daraus ein entspannter Spielevormittag mit anschließendem Grillen. Der SUP Club Stade hatte schon alles vorbereitet: der Grill war heiß, das Geschirr stand bereit und Getränke konnten sich die Teilnehmer nach Belieben nehmen.

Das erste niedersächsische Youth Hansa Treffen 2019 in Stade ging zu Ende. Die Teilnehmer aus Lüneburg und Hildesheim nahmen viel Input und zahlreiche schöne Erlebnisse mit nach Hause. Um sich als Veranstalter noch besser auf ein nächstes niedersächsisches Youth Hansa Treffen 2020 vorbereiten zu können, haben die Jugendlichen zu allen Aktivitäten ein Feedback abgegeben: Welche Programmpunkte sollten im nächsten Jahr unbedingt wieder mit einfließen und was könnte man verbessern, um die perfekte Balance aus Lehrreich und Erlebnis zu schaffen.

Auch für die STADE Marketing und Tourismus GmbH war diese Art von Veranstaltung neu. Das Treffen war ein positives Erlebnis für alle Beteiligten, alle Gäste haben sich in Stade wohlfühlt. Nun bleibt gespannt abzuwarten, welche Teilnehmer sich im nächsten Jahr zum Niedersächsischen Youth Hansa Treffen anmelden werden.

Protokollantin: Darlyn Mattern, duale Studentin der STADE Marketing und Tourismus GmbH, tätig im Bereich Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Tourismusmanagement